

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich König.

König, Johann Friedrich

Tarangambadi, 01.1793-11.1793

Oktober 1793

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171538

Es bleibt nur das deponierte Geld vom Novbr 1792
bis Sept: 1793. auf 300 fl. da wir ihm als
ein Don gratuit bei seinem Aufbruch über
gaben u. für ihn als Aufwager eine große
Hälfte waren.

Nach Aufbruch des Dänischen Kontingents wurde
auf die einzige dänische Fregatte, die bisher
zur portugiesischen Armee, festlich und
Abendmahl gehalten u. dänisch gespeist
wirden zur dänischen Armee, aber aber
da der dänische Frigate nicht so reichlich,
blieben bei der portugies. Armee.

Am 17^{ten} October in der Nacht war in Madras
ein starker Sturm, worin unsere große
u. kleine Flotte unangefochten, unter
Tropfen war eine große Flotte von
Bombay, der 11000 Mann Reich geleitet
galt; aber die Flotte u. Flotte unangefochten
auf der Höhe von Madras u. von der
Flotte besetztung die in 109 Kanonen
bestand, wurden nur 15 Kanonen mit der
Lade gestrichen. Ein außerordentlich mächtiger
Sturm der nach Tranquebar geschickte u. in
der Gasse von Corongo lag gestanden gleich
falls mit der Flotte, der nach der
die Kanonen gestrichen bis auf 3 Kanonen.

Hier liegen auch noch einige Flotte auf der
Küste, aber zum guten Glück nicht der
Kanonen nicht bis Tranquebar, so wie schon
die Kanonen in Madras Tranquebar versetzt
werden

sondern unparthailich bey Portonovo sey verbleiben
Kaisers die Krone vollendung gewisser
England u. Frankreich sich annehmen, so
denn unsern franz. Visir Captains mit
ihren Visiren von Padaltery nach Tranquebar
u. verbleiben ihre Visir in Tranquebar
an dem zum April ganz zum April zum
hälften oder befallen auch in Vorkauf u.
oder 1/2 in Visir für sich. Die Visir da-
denn auch ihre dänische Namen setzen
u. Flaggen u. setzen nun eingeschickt in
den dänischen Geschäften, weil dänisch
in ihrer Krone war. Einige fähig
d. Travancorische Visir setzen in d. Krone.
Um unsern Knecht u. die Travancorische
Visir gegen alle Angriffe von feindlichen
Fregatten zu schützen, wurde die südliche
von Batterie zu 12 Canonen mit geschütz
besteht, nämlich 7, 92 Pfündigen u. 5, 8 Pfün-
digen Canonen, die alle sehr geladen
waren bis auf einen 12 Pfündigen, der
nur zum Signal u. Warnungs Visir
mit Pulver geladen war. Die Canones
waren auf ihrer Batterie setzten ordne
denn müssen die Linienschiffe in die
Batterie zu verfeuern, wegen der vielen
Lunden für. Die Korpse mit Artillerie
der Batterie war auch wirklich schön,
weil bald darauf eine franz. Fregatte
von 44 Canonen auf Mauritius auf
die Knecht kam unter fähiger Flagge

Sie fahen nun zu ein Travancorischer Schiff
legte u. Luf. fahen es von der Küste weg zu
nehmen. Der Fregatten Captain Cam
aber warf sie an Land u. besuchte die Pon-
dichery'schen Damen u. sandte über Land
Depeschen nach Pondichery, daß sie von
der von Briten blockiert war u. sollte
freundlich zu sein nach Mauritius.

Auf der Küste von Sumatra aber fahen
die franz. Capers einige franz. Frigates
gründlich, das nur in hängende Dörfer aber
nicht in der Gegend. Die in Pondichery
zu Kriegsgefangenen gründen Comissaries
der National Convention gingen mit
einigen 20 franz. Officiere sehr großen
Parole zu die Engländer den 19 November
mit einem Dänischen Schiff nach
nach Mauritius. Gute Nacht und bald
Einmal Weisheit und Europa fern!